

Kassel, 10. Oktober 2012

**Niederschrift**  
über die **4. öffentliche Sitzung**  
**des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**  
am Donnerstag, 4. Oktober 2012, 17:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU  
Christian Knauf, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD  
Dieter Beig, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne  
Ellen Lappöhn, Mitglied, SPD  
Wolfgang Rudolph, Mitglied, SPD  
Harry Völler, Mitglied, SPD  
Volker Zeidler, Mitglied, SPD  
Karin Müller MdL, Mitglied, B90/Grüne  
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne  
Joachim Schleißing, Mitglied, B90/Grüne  
Waltraud Stähling-Dittmann, Mitglied, CDU (Vertretung für Wolfram Kieselbach)  
Dr. Jörg Westenburg, Mitglied, CDU  
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke  
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, parteilos  
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Nicole Schmidt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Herr Spangenberg, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz  
Herr Lehmkuhl, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz  
Herr Dr. Drewitz, Umwelt- und Gartenamt  
Frau Karin Schöps, Seniorenbeirat  
Herr Gerd Walter, Behindertenbeirat  
Herr Reiner Blobel, KVG  
Herr Sven Möller, KVG  
Frau Heidi Hamdad, KVG

**Tagesordnung:**

- |    |   |            |
|----|---|------------|
| 1. | Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/65 "Zum Feldlager"<br>(geänderter Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung) | 101.17.593 |
| 2. | Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/17<br>"Kasselfeld" (Offenlegungsbeschluss)                        | 101.17.594 |
| 3. | Verkehrskonzept Niederzwehren   | 101.17.499 |
| 4. | Ampelsteuerungen für alle Verkehrsteilnehmer optimieren   | 101.17.512 |
| 5. | Bike & Business   | 101.17.513 |
| 6. | Anflugplan Calden - Fluglärm über Kassel  | 101.17.525 |
| 7. | Fahrradfahren in der Karlsaue   | 101.17.527 |

8.	Bezahlmöglichkeiten von Parkentgelten mittels Mobiltelefon	101.17.531
9.	Haltestelle Technikmuseum	101.17.532
10.	Vorstellung Verkehrsentwicklungsplan	101.17.533
11.	Zusätzliche Maßnahmen Langes Feld	101.17.534
12.	Umsetzung Kompetenzregion E-Mobilität	101.17.535
13.	Sachstand Lutherplatz	101.17.536
14.	Kurzzeitparken vor Finanzamt	101.17.555
15.	Nahversorgung sichern	101.17.567
16.	Verwendung Gelder Infrastrukturmaßnahmen Multifunktionshalle	101.17.569
17.	Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung am Platz der Deutschen Einheit	101.17.581
18.	Alternativen zur Doppeltraktion in der Königsstraße	101.17.582
19.	Verkehrsentwicklung Südtangente	101.17.583
20.	Rainer-Dierichs-Platz	101.17.591
21.	Erhaltung der Kaltluftversorgung für Kassel	101.17.605

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 26. September 2012 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

**1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/65 "Zum Feldlager" (geänderter Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung)**  
 Vorlage des Magistrats  
 - 101.17.593 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet in der Flur 4, Gemarkung Harleshausen, im Bereich der Straße ‚Zum Feldlager‘ soll gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Das Gebiet wird im Norden von einer Kleingartenanlage und dem Weg ‚An den Niederwiesen‘, im Osten von Bahnflächen, im Süden und Westen von vorhandener Bebauung begrenzt.

Ziel der Planung ist es, auf den landwirtschaftlichen Flächen ein zeitgemäßes, Wohngebiet unter Berücksichtigung der Grundsätze der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Straße ‚Zum Feldlager‘ soll als stadtteilübergreifende Fuß- und Radwegverbindung gesichert werden. Im Bereich der vorhandenen Bebauung soll eine verträgliche und attraktive Erschließung mit ergänzender Grünfläche hergestellt werden.

Aufgrund § 46 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom 23.09.2004 (Bundesgesetzblatt I S. 2414) wird zur Verwirklichung der Ziele des Bebauungsplanes die Umlegung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes angeordnet. Als Umlegungsstelle wird der Magistrat eingesetzt.

Die Umlegung ist gemäß § 56 BauGB durchzuführen.

Dieser Aufstellungsbeschluss ersetzt den Aufstellungsbeschluss vom 07.12.2009 und hebt ihn auf.“

Stadtbaurat Nolda und Herr Spangenberg, Amtsleiter Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Piraten, FDP  
Ablehnung: Kasseler Linke  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/65 "Zum Feldlager" (geänderter Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung), 101.17.593, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Zeidler

## **2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/17 "Kasselfeld" (Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.17.594 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) der Stadt Kassel Nr. IV/17 „Kasselfeld“ wird zugestimmt.

Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13 a BauGB durchgeführt. Ziel und Zweck der Planung ist es, den vorhandenen Gärtnereibetrieb und die geplante bauliche Entwicklung planungsrechtlich zu sichern und die Einfügung in den städtebaulichen Kontext zu gewährleisten.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird begrenzt im Norden durch die Straße Kasselfeld, im Osten durch die Dalwigkstraße, im Süden durch die Zentgrafstraße und im Westen durch die Hohnemannstraße.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/17 "Kasselfeld" (Offenlegungsbeschluss), 101.17.594, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

### **3. Verkehrskonzept Niederwehren**

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.17.499 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie weit sind die Planungen für einen Umbau der Frankfurter Str./Ecke Leuschner Str. /Ecke Credéstr., um die Verkehrssituation rund um den Bereich des dez-Einkaufszentrums zu verbessern?
2. Wann werden die Planungen den Stadtverordneten zur Abstimmung vorgelegt?
3. Besteht bei einem Umbau die Möglichkeit Zuschüsse des Landes zu beantragen?
4. Wie hoch werden die Kosten für den Umbau kalkuliert?
5. Wann wird mit einem Umbau zu rechnen sein und wie lange wird dieser Umbau dauern?
6. Besteht während der Umbauzeit die Möglichkeit einer Umleitung, um eine Stausituation zu entschärfen?

Stadtbaurat Nolda sagt die schriftliche Beantwortung zum Protokoll zu.

**Nach Zusage der schriftlichen Beantwortung zum Protokoll erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

### **4. Ampelsteuerungen für alle Verkehrsteilnehmer optimieren**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.17.512 -

#### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr über die Optimierungsmöglichkeiten zu berichten.

Insbesondere interessieren:

- Aktuelle Projekte zur Optimierung der Verkehrsführung
- Die gegenwärtigen Taktungen und Steuerungsmöglichkeiten

Stadtverordneter Rönz, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, FDP

den

#### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Ampelsteuerungen für alle Verkehrsteilnehmer optimieren, 101.17.512, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:

Stadtverordneter Dr. Jörg Westenburg

**5. Bike & Business**  
Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.17.513 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um am Projekt „bike + business“ teilzunehmen. Als erster Schritt soll ein Gutachten in Auftrag gegeben werden, um zu ermitteln, welche Schritte notwendig sind, um das Rathaus und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Programm aufzunehmen. Bei allen zukünftigen Umzugs-, Umbau- oder Neubauplanungen städtischer Ämter und Einrichtungen wird das Projekt „bike + business“ automatisch implementiert.

Stadtverordnete Müller, B90/Grüne, begründet den Antrag. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, Piraten  
Ablehnung: FDP  
Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Bike & Business, 101.17.513, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gunter Drubel

**6. Anflugplan Calden - Fluglärm über Kassel**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.17.525 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche An- und Abflugrouten sind für den Flughafenneubau Calden geplant?
2. In welchem Ausmaß ist Kassel davon betroffen?
3. Wie hoch wäre die Lärmbelastung in dBA bei einem Überflugereignis in betroffenen Teilen der Stadt Kassel?
4. Ist die Stadt Kassel an dem Verfahren für die Festlegung der neuen Flugrouten beteiligt?
5. Was hat der Magistrat unternommen bzw. was will er unternehmen, um die Interessen der Kasseler Einwohner in diesem Verfahren zu vertreten?
6. Es gab verschiedene Hinweise von Kasseler Bürgern aus den östlichen Stadtteilen, dass sie neuerdings niedrigere Flugbewegungen mit entsprechendem Lärm wahrgenommen haben. Gab es Veränderungen an den Anflugverfahren des Flughafens Paderborn?
7. In welcher Höhe befinden sich die Flugzeuge im Anflug auf Paderborn, wenn sie Kassel tangieren?
8. Welcher Lärm in dBA ist bei diesen Überflugereignissen am Boden in Kassel zu erwarten?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage. Als Tischvorlage werden Pläne über Vorzugsalternativen bei Anflügen und Abflügen verteilt. Die Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda und Herrn Dr. Drewitz, Umwelt- und Gartenamt, beantwortet. Stadtbaurat Nolda sagt die schriftliche Antwort zum Protokoll zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Dr. Drewitz, Umwelt- und Gartenamt, erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## **7. Fahrradfahren in der Karlsaue**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.17.527 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, mit der Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk) Verhandlungen zu führen, um das Radfahren auf den wichtigen Wegebeziehungen durch die Karlsaue dauerhaft zu erlauben.

Stadtverordnete Müller, B90/Grüne, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr.  
Fahrradfahren in der Karlsaue, 101.17.527, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

## **8. Bezahlmöglichkeiten von Parkentgelten mittels Mobiltelefon**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.17.531 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, nunmehr umgehend mit der Umsetzung des einstimmigen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 6.7.2009 bzgl. der schrittweisen Schaffung von Bezahlmöglichkeiten von Parkentgelten mittels Mobiltelefon auf Parkplätzen der Stadt Kassel zu beginnen. Die notwendigen Voraussetzungen dafür sind kurzfristig zu schaffen.

Der Beschluss wurde vom Magistrat nie beanstandet. Nach § 66 HGO hat der Magistrat diesen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung auszuführen.

Stadtverordneter Dr. Westerburg, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Fragen werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Bezahlmöglichkeiten von Parkentgelten mittels Mobiltelefon, 101.17.531, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Bernd Hoppe

## **9. Haltestelle Technikmuseum**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.532 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, mit der KVG Gespräche zu führen mit dem Ziel, die Haltestelle „Brandaustraße“ in „Brandaustraße/Technikmuseum“ umzubenennen.

Stadtverordneter Dr. Westerburg, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Haltestelle Technikmuseum, 101.17.532, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rudolph

## 10. Vorstellung Verkehrsentwicklungsplan

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.533 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr den aktuellen Sachstand bezüglich des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Region Kassel 2030 vorzustellen. Dazu sollen Vertreter der beauftragten Büros „Planersocietät“ aus Dortmund sowie „Gertz, Gutsche, Rümenapp“ aus Hamburg eingeladen werden.

Stadtverordneter Dr. Westenburg, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Im Rahmen der Diskussion beantwortet Stadtbaurat Nolda die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung Verkehrsentwicklungsplan, 101.17.533, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Karin Müller

## 11. Zusätzliche Maßnahmen Langes Feld

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.534 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die vom Ortsbeirat Niederzwehren in seiner Sitzung am 19.03.2012 einstimmig geforderten zusätzlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bebauung „Langes Feld“?
2. Wurden über einzelne der vorgeschlagenen Maßnahmen bereits Umsetzungsgespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Wie wird der Magistrat in der Sache weiter vorgehen?

Die Anfrage wird von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## **12. Umsetzung Kompetenzregion E-Mobilität**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.535 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. Januar 2010 betreffend die Entwicklung Kassels zu einer Kompetenzregion Elektromobilität?
2. Welche Ergebnisse kann der Magistrat vorweisen bezüglich der Schaffung einer flächendeckenden Ladestruktur (E-Tankstellen) im Stadtgebiet. Wie viele neue Ladestationen wurden eingerichtet?
3. Wurden die Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeugen modifiziert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche weiteren Maßnahmen hat der Magistrat seit dem Stadtverordnetenbeschluss unternommen, um E-Mobilität zu fördern?
5. Hat der Magistrat mit anderen Mitwirkungsinteressierten Gespräche geführt? Wenn ja, mit wem und mit welchem Ergebnis?

Die Anfrage und die Nachfragen werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet. Die schriftliche Antwort wird zum Protokoll zugesagt.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## **13. Sachstand Lutherplatz**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.536 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Wie ist der Sachstand bzgl. der Erstellung eines Konzeptes zur Aufwertung des Kulturdenkmals Lutherplatz/Altstädter Friedhof?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen. Die schriftliche Antwort wird zur Niederschrift zugesagt.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

#### **14. Kurzzeitparken vor Finanzamt**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.555 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob vor dem Finanzzentrum am Altmarkt zwei Kurzzeitparkplätze eingerichtet werden können, auf denen mit Parkscheibe geparkt werden kann.

Stadtverordneter Dr. Westerburg, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage. Die Nachfragen werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Enthaltung: --

den

#### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Kurzzeitparken vor Finanzamt, 101.17.555, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerburg

#### **15. Nahversorgung sichern**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.17.567 -

#### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird aufgefordert, bis zum April 2013 für das Gebiet der Stadt Kassel dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr Vorschläge zu unterbreiten, mit welchen Maßnahmen die Sicherung der Nahversorgung, v. a. in den Stadtteilen, gesichert werden kann. Überprüft werden soll insbesondere, ob es möglich ist, die Nahversorgungsstandorte an integrierten Standorten flächenscharf auszuweisen und zu sichern. Weiterhin soll überprüft werden, ob die Regelungen des Zweckverbandes (KEP-Zentren) überarbeitet werden müssten.

Stadtverordneter Beig, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

## Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsame Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr.  
Nahversorgung sichern, 101.17.567, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Domes

### **16. Verwendung Gelder Infrastrukturmaßnahmen Multifunktionshalle**

Anfrage der FDP-Fraktion  
- 101.17.569 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Werden die seit 2006 vorgehaltenen 11,5 Mio € für Infrastrukturmaßnahmen beim Bau einer Multifunktionshalle jetzt für Maßnahmen des Salzmann-Projektes benötigt?

- a) Wenn ja, für welche Maßnahmen und in welcher Höhe?
- b) Wenn nein, wie werden die 11,5 Mio € bzw. eine Restsumme zukünftig verwendet?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt die schriftliche Antwort zum Protokoll zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

### **17. Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung am Platz der Deutschen Einheit**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.17.581 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, seine Überlegungen über bauliche Veränderungen am Platz der deutschen Einheit im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorzustellen.

Stadtverordneter Dr. Westerburg, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.  
Im Rahmen der Diskussion beantwortet Stadtbaurat Nolda die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung:        einstimmig  
Ablehnung:            --  
Enthaltung:        --  
den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung am Platz der Deutschen Einheit, 101.17.581, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Dr. Bernd Hoppe

### **18. Alternativen zur Doppeltraktion in der Königsstraße**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.17.582 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zusammen mit der KVG zu prüfen, ob und welche Alternativen es zu den geplanten zusätzlichen Fahrten in Doppeltraktion durch die Fußgängerzone in der Königsstraße gibt. Über das Ergebnis soll noch in diesem Jahr im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr berichtet werden.

Stadtverordneter Dr. Westerburg, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion werden die Fragen von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung:        einstimmig

Ablehnung:         --

Enthaltung:        --

den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Alternativen zur Doppeltraktion in der Königsstraße, 101.17.582, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Gunter Drubel

### **19. Verkehrsentwicklung Südtangente**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.17.583 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Was hat der Magistrat bislang unternommen, um dem steigenden Verkehrsaufkommen am Kasseler Südkreuz nach erfolgtem Lückenschluss der A49 zur A5 Rechnung zu tragen?

2. Wie will der Magistrat perspektivisch sicherstellen, dass der zusätzliche Verkehr von und zum Südkreuz nicht über die Südtangente verläuft?
3. Welche Überlegungen gibt es bezüglich des Lärmschutzes in diesem Bereich?

Die Anfrage wird von Stadtbaurat Nolda beantwortet. Er sagt die schriftliche Beantwortung zum Protokoll zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## **20. Rainer-Dierichs-Platz**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.17.591 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

der Magistrat wird aufgefordert, die Initiative zu ergreifen, zusammen mit dem Eigentümer des Rainer-Dierichs-Platzes (DB), dem Verein KulturBahnhof, Kassel-Marketing und weiteren Akteuren ein Konzept für die Platzbespielung zu erarbeiten.

Stadtverordneter Beig, B90/Grüne, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

Abwesend: Piraten

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Rainer-Dierichs-Platz, 101.17.591, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

## **21. Erhaltung der Kaltluftversorgung für Kassel**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.17.605 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, ein Konzept zur Erhaltung der Kaltluftversorgung der Kasseler Innenstadt zu erarbeiten. Hierbei ist besonders zu berücksichtigen, dass weitere Bautätigkeiten so anzupassen sind, dass sie die Kaltluftversorgung aus dem Fahrenbachtal südlich von Lohfelden, aus dem Habichtswald und aus dem Söhrewald weiterhin garantieren.

Stadtverordneter Beig, B90/Grüne, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, FDP

Enthaltung: Kasseler Linke

Abwesend: Piraten

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Erhaltung der Kaltluftversorgung für Kassel, 101.17.605, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Joachim Schleißing

**Ende der Sitzung:** 18:55 Uhr

Dominique Kalb  
Vorsitzender

Nicole Schmidt  
Schriftführerin

Dezernat VI	
Eing:	13. Juni 2012
Anl. ....	<i>10</i> <i>[Signature]</i>

**Anfrage der FDP vom 30. Mai 2012 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**  
**Fragesteller: Stadtverordneter Heinz Gunter Drubel, Vorlage-Nr. 101.17.499**

### „Verkehrskonzept Niederzwehren

1. Wie weit sind die Planungen für einen Umbau der Frankfurter Str. / Ecke Leuschnerstr. / Ecke Credéstr., um die Verkehrssituation rund um den Bereich des dez-Einkaufszentrums zu verbessern?
2. Wann werden die Planungen den Stadtverordneten zur Abstimmung vorgelegt?
3. Besteht bei einem Umbau die Möglichkeit Zuschüsse des Landes zu beantragen?
4. Wie hoch werden die Kosten für den Umbau kalkuliert?
5. Wann wird mit einem Umbau zu rechnen sein und wie lange wird dieser Umbau dauern?
6. Besteht während der Umbauzeit die Möglichkeit einer Umleitung, um eine Stausituation zu entschärfen?"

#### Stellungnahme:

Eine Verkehrsuntersuchung für Niederzwehren wurde durch das Ingenieurbüro BBW (Brilon Bondzio Weiser) erarbeitet und im Oktober 2010 im Ortsbeirat Niederzwehren vorgestellt. Wesentlicher Bestandteil der Untersuchung war die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Credéstraße. Die Vorzugsvariante umfasste dabei folgende Maßnahmen: Ausbau des Knotenpunktes B 3 / Credéstraße, Anlage eines Kreisverkehrs im Bereich Knorrstraße / Credéstraße, ein zusätzlicher Fahrstreifen für die Credéstraße in Richtung Frankfurter Straße, Verbreiterung der Fahrbahn der Leuschnerstraße in Richtung Frankfurter Straße. Die Kosten für diese Maßnahmen wurden auf ca. 2,6 Mio. € geschätzt. Eine Realisierung der Projekte ist nur mit Zuschüssen des Landes Hessens möglich.

Eine Aufnahme in die GVFG-Prioritätenliste der Stadt Kassel ist bisher aufgrund anderer wichtiger Projekte nicht erfolgt. Mit einem Umbau der genannten Kreuzungen ist daher in den nächsten fünf Jahren nicht zu rechnen.

*[Signature]*  
Ingrid Steinbach

Anlage:       Übersichtsplan Credéstraße mit Kostenschätzung

# Vorzugsvariante - Kostenschätzung -



Brillon  
Bondzio  
Weiser

Ingenieurgesellschaft  
für Verkehrswesen mbH

**Bereich 3**  
**60.000 €**

**Bereich 2**  
**340.000 €**

**Bereich 1**  
**1.650.000 €**

Gesamtkosten  
einschließlich  
19 % MwSt.

**Bereich 4**  
**600.000 €**



- Kosten enthalten nicht:**
- Verlegung von Leitungen
  - ggf. besondere Behandlung von Baugrund
  - Planungshonorare

*Anlage zum Protokoll*

- 67 -

Kassel, 30. August 2012/Sch  
Herr Dr. Drewitz, ☎ 31 21

Dezernat VI
Ding: 03. Sep. 2012
Art: <i>190</i>

- VI -

**Anfrage der Fraktion Kasseler Linke - Anflugplanung Calden - Fluglärm über Kassel**  
**Vorlage Nr. 101.17.525**

Mit Mail vom 24. August 2012 teilt uns das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) zu Ziffer 7 der Anfrage ergänzend folgendes mit:

„Aufgrund von weiteren Recherchen und unter Nutzung eines anderweitigen Systems durch die DFS konnten jedoch im Durchschnitt bis zu maximal 10 Überflüge pro Tag, die den Verkehr aus und nach Paderborn betrafen, aufgezeigt werden.

Die Flughöhe derselben befand sich zumindest in FL 100, meist zwischen FL 150 - 200. FL steht hierbei für "flight level" - Flugfläche. Eine Flugfläche von 100 entspricht 10.000 Fuß (ft), mithin ca. 3.050 m. Bei einer Flugfläche von 150 befindet sich das Flugzeug in einer Höhe von 15.000 ft, mithin ca. 4.500 m.“

*B.-M. Ohlmeier*  
 B.-M. Ohlmeier

Dazernat VI  
Eing: 21. Aug. 2012  
Anl. .... *Jo* .....

**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr  
am 22. August 2012  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke - Anflugplanung Calden - Fluglärm über  
Kassel  
Vorlage Nr. 101.17.525**

Die Anfrage lautet:

1. „Welche An- und Abflugrouten sind für den Flughafenneubau Calden geplant?
2. In welchem Ausmaß ist Kassel davon betroffen?
3. Wie hoch wäre die Lärmbelastung in dBA bei einem Überflugereignis in betroffenen Teilen der Stadt Kassel?
4. Ist die Stadt Kassel an dem Verfahren für die Festlegung der neuen Flugrouten beteiligt?
5. Was hat der Magistrat unternommen bzw. was will er unternehmen, um die Interessen der Kasseler Einwohner in diesem Verfahren zu vertreten?
6. Es gab verschiedene Hinweise von Kasseler Bürgern aus den östlichen Stadtteilen, dass sie neuerdings niedrigere Flugbewegungen mit entsprechendem Lärm wahrgenommen haben. Gab es Veränderungen an den Anflugverfahren des Flughafens Paderborn?
7. In welcher Höhe befinden sich die Flugzeuge im Anflug auf Paderborn, wenn sie Kassel tangieren?
8. Welcher Lärm in dBA ist bei diesen Überflugereignissen am Boden in Kassel zu erwarten?“

**1. Welche An- und Abflugrouten sind für den Flughafenneubau Calden geplant?**

Die geplanten und von der Fluglärmkommission empfohlenen An- und Abflugrouten sind den als Anlage beigefügten Abbildungen zu entnehmen.

## **2. In welchem Ausmaß ist Kassel davon betroffen?**

Die Stadt Kassel wird in ihren südlichen Stadtteilen überflogen werden. Diese Überflüge finden nur statt bei:

Westwind und

- Anflügen von Südwest sowie
- Abflügen nach Südost.

Bei allen anderen Konstellationen wird das Stadtgebiet von Kassel nicht berührt.

Nach Angabe der Deutsche Flugsicherung (DFS) finden Anflüge in einem Winkel von 3° statt. Die Flugzeuge fliegen bei Anflug von Südwest bei Westwind über das südliche Kassel, dann entlang der BAB 7, drehen vor Hann. Münden nach West zum direkten Landeanflug auf Kassel-Calden. Die Strecke über Grund beträgt somit ab Kassel ca. 34 km. Bei einem Anflugwinkel von 3° beträgt dann die Höhe über Kassel ca. 1,8 km. Bei Abflug nach Südost bei Westwind wird Richtung West gestartet und dann nach Südost eingeschwenkt. Anschließend geht es zwischen Ehlen und Dörnberg hindurch über das südliche Kassel in Richtung Hessisch Lichtenau. Die Strecke über Grund bis Kassel beträgt ca. 28 km. Bei einem Abflugwinkel von 8° beträgt dann die Höhe über Kassel mehr als 3 km.

Die „Bedarfsprognose für den Flughafen Kassel-Calden“ aus dem Jahr 2005 geht für den Bereich der großen Verkehrsflugzeuge von insgesamt 21 Flugbewegungen (Starts+Landungen) pro Tag aus. Davon wird nur ein Teil das Stadtgebiet Kassel berühren.

## **3. Wie hoch wäre die Lärmbelastung in dBA bei einem Überflugereignis in betroffenen Teilen der Stadt Kassel?**

Nach Berechnungen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt wird bei einem Überflug des Stadtgebiets Kassel am Boden für wenige Minuten ein maximaler Schallpegel von ca. 55 dB(A) erwartet, was dem Wert einer Unterhaltung entspricht.

## **4. Ist die Stadt Kassel an dem Verfahren für die Festlegung der neuen Flugrouten beteiligt?**

Die Stadt Kassel wurde von der Fluglärnkommision zu den letzten beiden Sitzungen dazu geladen. Sie ist aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Betroffenheit kein Mitglied der Kommission und hat folglich auch kein Stimmrecht.

## **5. Was hat der Magistrat unternommen bzw. was will er unternehmen, um die Interessen der Kasseler Einwohner in diesem Verfahren zu vertreten?**

Über die Teilnahme an den Sitzungen der Fluglärnkommision hinaus sind seitens des Magistrats keine weiteren Aktivitäten in Bezug auf den mit dem zukünftigen Betrieb von Kassel-Calden verbundenen Fluglärm erfolgt.

Es ist in der Fluglärnkommision verbindlich verabredet worden, dass für den Betrieb des Flughafens ein Monitoring durchgeführt wird, in dem die wesentlichen Daten zu den Flugbewegungen erfasst werden, die dann auch der Öffentlichkeit zugänglich sein werden. Auf Grundlage dieser Daten wird die Lärmschutzkommission spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme des Flughafens die Situation erneut prüfen und bewerten. In diesen Prozess wird sich auch der Magistrat der Stadt Kassel einbringen.

**6. Es gab verschiedene Hinweise von Kassler Bürgern aus den östlichen Stadtteilen, dass es neuerdings niedrigere Flugbewegungen mit entsprechendem Lärm wahrgenommen haben. Gab es Veränderungen an den Anflugverfahren des Flughafens Paderborn?**

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) teilt auf Anfrage hierzu mit:

„Die letzte Änderung zur 123. Durchführungsverordnung (DVO) zur Luftverkehrsordnung (LuftVO) für den Verkehrsflughafen Paderborn-Lippstadt erfolgte im April 2012. Die hierin vorgenommenen Veränderungen waren dabei ohne Auswirkungen auf die Lage der Flugverfahren an sich, sondern dienten der Schaffung zusätzlicher konventioneller, d.h. auf den Signalen von Funknavigationsanlagen basierender Anflugverfahren.

Ziel war es, die bestehenden Präzisionsanflugverfahren, die das Signal des jeweiligen ILS (Instrumentenlandesystem) nutzen, zu ergänzen, um z. B. während Wartungsarbeiten oder bei technischen Störungen des ILS fortlaufend einen konventionellen Anflug zu ermöglichen.

Diese Anflugverfahren, die das Signal des örtlichen NDB (non-directional radio beacon) verwenden, verlaufen deckungsgleich mit den bestehenden, die Flugwege sind daher identisch.“

**7. In welcher Höhe befinden sich die Flugzeuge im Anflug auf Paderborn, wenn sie Kassel tangieren?**

Das BAF teilt hierzu mit:

„Die Anflugverfahren auf den Flughafen Paderborn-Lippstadt sehen einen Überflug der Stadt Kassel nicht vor. Der am nächsten an Kassel gelegene Punkt ist der sogenannte Anfangsanflugfixpunkt über der Navigationsanlage (WRB) Warburg. Die festgelegte Mindestflughöhe in diesem Bereich liegt bei 5000 Fuß, was gut 1.500 m entspricht. Überfliegen Flugzeuge im Anflug auf den Flughafen Paderborn - Lippstadt die Stadt Kassel, so befinden sie sich im Streckensystem oder haben eine Direktfreigabe erhalten. Zu erwarten sind hier Flughöhen von deutlich über 5000 Fuß, die sodann in einem kontinuierlichen Sinkflug auf dem Weg zum Flughafen hin abgebaut werden. Die Flughöhen werden von den zuständigen Lotsen zugeteilt und hängen maßgeblich von Verkehrsdichte, Wetterlage und anderen vergleichbaren Faktoren ab.“

**8. Welcher Lärm in dBA ist bei diesen Überflügeignissen am Boden in Kassel zu erwarten?“**

Das BAF teilt hierzu mit:

„Die Einordnung des Lärmpegels unmittelbar in Kassel, d. h. der Lärmwert, der am Boden ankommt, ist nur **unter Vorbehalt** zu benennen. Hier spielt neben Wetter- und Umwelteinflüssen, der Flughöhe, dem Luftfahrzeugtyp und der geografischen Umgebung auch der unmittelbare Umgebungslärm eine Rolle. Relevant ist außerdem die Konfiguration des Luftfahrzeugs. Im Steigflug erzeugt es erkennbar mehr Lärm, als im Horizontal- oder gar im kontinuierlichen Sinkflug. Allgemein wäre daher zu sagen, dass bei einem Überflug des Kasseler Stadtgebietes die am Boden messbaren Maximalpegel in der Regel Werte von ca. 50- 55 dB(A) nicht überschreiten sollten.“

  
R.-M. Ohlmeier

Anlagen

- VI -



04. Oktober 2012  
Christof Nolda  
Tel.: 1281  
2012\_10\_101\_17\_534\_Anwort\_von\_VI.doc

- 16 -

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**  
**101.17.534 Anfrage der CDU-Fraktion**  
**„Zusätzliche Maßnahmen Langes Feld“**

1. Wie bewertet der Magistrat die vom Ortsbeirat Niederzwehren in seiner Sitzung am 19.03.2012 einstimmig geforderten zusätzlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bebauung „Langes Feld“?

Die aufgeführten Maßnahmen werden als Anliegen und Vorschläge des Ortsbeirates gewertet. Diese werden derzeit auf Plausibilität, Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft.

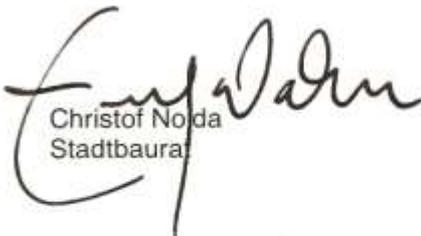
2. Wurden über einzelne der vorgeschlagenen Maßnahmen bereits Umsetzungsgespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Nein.

3. Wie wird der Magistrat in der Sache weiter vorgehen?

Siehe Beantwortung der Frage 1.

Freundliche Grüße

  
Christof Nolda  
Stadtbaureferat

Dazermal VI	
Empf:	31. Juli 2012
Anl.:	

*Do*

*- VI 2 -*

**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr  
am 22. August 2012  
Anfrage der CDU-Fraktion - Umsetzung Kompetenzregion E-Mobilität  
Vorlage Nr. 101.17.535**

Die Anfrage lautet:

1. „Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. Januar 2010 betreffend die Entwicklung Kassels zu einer Kompetenzregion Elektromobilität?“
2. Welche Ergebnisse kann der Magistrat vorweisen bezüglich der Schaffung einer flächendeckenden Ladestruktur (E-Tankstellen) im Stadtgebiet. Wie viele neue Ladestationen wurden eingerichtet?
3. Wurden die Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeuge modifiziert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche weiteren Maßnahmen hat der Magistrat seit dem Stadtverordnetenbeschluss unternommen, um E-Mobilität zu fördern?
5. Hat der Magistrat mit anderen Mitwirkungsinteressierten Gespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

1. „Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. Januar 2010 betreffend die Entwicklung Kassels zu einer Kompetenzregion Elektromobilität?“

Antwort:

Am 13. April 2011 fand unter der Leitung von Stadtrat Dr. Lohse ein Fachgespräch im Sinne des Beschlusses statt. Diese Veranstaltung stand auch im Kontext des Netzwerks der Nordhessischen Mobilitätswirtschaft (MoWiN.net), das vom Regionalmanagement Nordhessen betreut wird. Innerhalb dieses Netzwerks hat sich die AG Elektromobilität etabliert, in der sich regelmäßig interessierte Unternehmen und Institutionen treffen und austauschen.

Es werden im Zusammenhang mit einer Konzepterstellung im Sinne des Beschlusses Gespräche mit dem Regionalmanagement geführt.

2. *Welche Ergebnisse kann der Magistrat vorweisen bezüglich der Schaffung einer flächendeckenden Ladestruktur (E-Tankstellen) im Stadtgebiet. Wie viele neue Ladestationen wurden eingerichtet?*

**Antwort:**

Derzeit sind in Kassel 9 öffentliche „E-Tankstellen“ mit jeweils mehreren Ladeplätzen in Betrieb. Aktuelle Informationen über öffentliche Lademöglichkeiten in Kassel und Umgebung sind im Internet zu finden unter [www.e-tankstellenfinder.de](http://www.e-tankstellenfinder.de) oder [www.lemnet.org](http://www.lemnet.org). Im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit 230.000 € geförderten Projekts NEMo (Nordhessen E-Mobilität) hat die Städtische Werke AG zusammen mit 6 Kooperationspartnern nordhessenweit 70 Ladeplätze mit einheitlichen Ladesäulen und Abrechnungskonzept erstellt. Weiter Einzelheiten sind dem in Kopie als Anlage beigefügten Schreiben der Städtische Werke AG vom 18. Juli 2012 zu entnehmen.

3. *Wurden die Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeugen modifiziert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

**Antwort:**

Die Beschaffungsrichtlinie für städtische Fahrzeuge wurde bislang nicht modifiziert. Die marktgängigen Fahrzeuge, die sich bislang auf den Bereich von Pkw und Kleintransportern beschränken, sind nach wie vor erheblich teurer als vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Die geringeren Betriebskosten können diesen Nachteil insbesondere aufgrund der relativ kleinen Fahrleistungen im Stadtgebiet nicht kompensieren. Die Beschaffung wäre somit derzeit nicht wirtschaftlich. Bei der in den nächsten Jahren zu erwartenden Dynamik auf diesem Markt werden wir die Entwicklung jedoch im Auge behalten.

Denkbar ist die Nutzung von elektrisch angetriebenen Pkw und Transportern im Zusammenhang mit Mobilitätsmodellen, die nicht von einem Erwerb ausgehen, sondern von einer Zusammenarbeit beispielsweise mit einem Car-Sharing Unternehmen, das auch über E-Fahrzeuge verfügt.

4. *Welche weiteren Maßnahmen hat der Magistrat seit dem Stadtverordnetenbeschluss unternommen, um E-Mobilität zu fördern?*

**Antwort:**

- Schaffung der zivil- und öffentlich-rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung der E-Tankstellen im Stadtgebiet.
- Test eines Hybrid-Müllfahrzeugs (Faun Rotopress DUALPOWER) bei den Stadtreinigern im Echteinsatz. Firma Faun testet diesen neuen Typ auch in anderen Städten. Eine abschließende Auswertung steht nach unserer Kenntnis noch aus.

- Beschaffung und Nutzung von 7 Pedelecs im Umwelt- und Gartenamt sowie im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt.
- Testbetrieb eines Golf CityStromers beim Umwelt- und Gartenamt seit November 2011 auf Basis eines Leihvertrags. Das Fahrzeug hat sich bislang als in vollem Umfang praxistauglich für die Dienstwege im Stadtgebiet erwiesen.
- Nach Mitteilung der Städtische Werke AG wird voraussichtlich im August 2012 ein weiteres Forschungsprojekt starten mit dem Titel „Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen (FREE)“ Daran sind beteiligt neben der KVG und der Städtische Werke AG das Regionalmanagement Nordhessen, die Volkswagen AG und andere. Ziel ist u. a. die Beschaffung eines E-Busses für den Einsatz im ÖPNV, die Installation von 10 weiteren Ladesäulen und die Bereitstellung von E-Autos über Carsharing-Angebote. Der Magistrat wird dieses Vorhaben positiv begleiten und Unterstützung leisten, wo immer das erforderlich und möglich ist.

Elektromobilität ist für die Stadt Kassel von besonderem Interesse. In dem innerörtlichen Bereich mit Tempo 50 oder 30 macht sich das fehlende Motorgeräusch positiv bemerkbar beim Verkehrslärm, ebenso wie die Nicht-Emission von Luftschadstoffen vor Ort. In Bezug auf den Klimaschutz besteht eine Abhängigkeit zur Art der Stromerzeugung. Die 8 öffentlichen E-Tankstellen der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) in Kassel werden alle mit Strom aus regenerativen Quellen versorgt, sodass Fahrzeuge, die dort aufgeladen werden, auch im Betrieb CO<sub>2</sub>-neutral sind.

5. *Hat der Magistrat mit anderen Mitwirkungsinteressierten Gespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?“*

**Antwort:**

Vertreter der Stadt nehmen regelmäßig an den Sitzungen der unter Punkt 1 erwähnten AG Elektromobilität teil, insofern werden immer wieder Gespräche mit Interessierten geführt. Das trifft ebenso zu für den regionalen Kongress „eMobility – Lessons Learned“ zur Entwicklung der regionalen Wertschöpfungskette (19. April 2012).

Konkrete Ergebnisse erwachsen aus diesen Gesprächen in aller Regel nicht, da die Stadt Kassel weder an Forschungs- noch an Produktionsprozessen unmittelbar beteiligt ist. Sie kann unterstützend tätig werden bei Fragen des Marketings oder der Infrastruktur (vgl. Frage 2).

Die Stadt Kassel ist weiter Mitglied des Hessischen Elektromobilitätsbeirats beim HMWK. Dieser Beirat ist entstanden aus dem Projekt „Hessen, Modellland für Elektroautos“ und dient der Koordinierung diesbezüglicher Aktivitäten in Hessen, insbesondere der Akquisition von Fördergeldern.

  
G.-M. Ohlmeier

**Anlage**

Saubere Energie – Saubere Sache



**Städtische Werke  
Aktiengesellschaft**

Städtische Werke Aktiengesellschaft | Postfach 10 36 09 | 34112 Kassel

Königstor 3 - 13  
34117 Kassel  
Tel. 0561 782-0  
Fax 0561 782-21 21  
www.sw-kassel.de

Stadt Kassel  
Umwelt- und Gartenamt  
Herrn Dr. Drewitz  
Obere Karlsstraße 15  
34117 Kassel

Ihr Zeichen/Ihre Kundennummer

Unser Zeichen  
VK Ry/Lo

Name  
Frau Loth

Telefon  
782-2257

E-Mail  
Gabriele.Loth@sw-kassel.de

Datum  
18. Juli 2012

**Anfrage CDU-Fraktion 26. Juni 2012  
E-Mobilität - Die Städtische Werke AG mit den SUN Partnern  
E-Mobilität in Nordhessen - Start 01.10.2010**

Guten Tag Herr Dr. Drewitz,

mit dem Projekt NEMo (Nordhessen E-Mobilität) wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich E-Mobilität in Nordhessen entwickeln konnte. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit 230.000 € unterstützt.

Die Städtische Werke AG (StW) bildete mit den Stadtwerken Eschwege, Bad Sooden-Allendorf, Wolfhagen, Witzenhausen, EWF Waldeck-Frankenberg sowie der Kraftstrombezugs-genossenschaft Homberg/Efze eine Kooperation, um gemeinsam die Umsetzung eines modularen Konzepts zur Einführung von einheitlichen Ladesäulen und einem Abrechnungskonzept voranzutreiben. Die sieben Partner haben das E-Mobilitätskonzept gemeinsam erfolgreich bis Ende 2011 umgesetzt.

Mit dem Projekt NEMo (Nordhessen E-Mobilität) ist der Nachweis erbracht worden, dass nachhaltige E-Mobilität, bei der zunehmend dezentral, regenerativ gewonnene elektrische Energie genutzt werden kann, einen Beitrag zur Umwelt- und nachhaltigen Verkehrspolitik leisten kann.

Vor Beginn des Projektes waren 2 öffentlich zugängliche Ladeplätze am Karlsplatz für Elektrofahrzeuge vorhanden. Nach Abschluss des Projektes NEMo stehen seit Ende 2011 nordhessenweit 70 öffentliche Ladeplätze für das Laden von E-Fahrzeugen bei den Stadtwerkpartnern zur Verfügung, davon 22 frei zugängliche Ladeplätze im Stadtgebiet Kassel (4 Karlsplatz, 2 Entenanger, 2 Holländischer Platz, 2 Königstor 13, 2 Wilhelmshöher Allee 46, 2 Friedrich-Ebert-Straße Stadthalle, 2 Bahnhof Wilhelmshöhe, 2 Göttinger Straße, Café del Sol, 4 Eisenacher Straße 2).

Mit den sechs Gesellschaftern der Stadtwerke Union Nordhessen (Eschwege, Wolfhagen, Bad Sooden-Allendorf, Witzenhausen, KBG Homberg/Efze) und dem Partner EVU Energie Waldeck Frankenberg hat die StW die zur Verfügung gestellten Fördermitteln genutzt, diese einheitliche Ladeinfrastruktur aufzubauen und stellt den Ladestrom bis Ende 2012 kostenlos den Kunden zur Verfügung.

Seit Juni 2012 ist die SUN-Gruppe dem Ladennetz.de beigetreten, eine Vereinigung von 27 Stadtwerken, die ein einheitliches Zugangssystem der installierten Ladeinfrastruktur sicherstellen und ab 2013 die Energieverbräuche abrechnen kann.

Im Rahmen der Ladeplatz Bereitstellung im öffentlichen Raum hat die Stadt Kassel die Parkplätze kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls fanden in 2010 erste Treffen mit der Fräger-Gruppe aus Immenhausen, heute germane-cars, Grebenstein statt, um die Umsetzung eines Elektrofahrzeuges bzw. eines Elektrobusses mit zu begleiten.

Die bisher umgesetzten E-Mobilitätsprojekte haben dazu geführt, dass in Kassel und Umgebung etwa 70 E-Mobile in Betrieb gegangen sind.

Das Regionalmanagement war von Beginn des NEMo – Projektes an eingebunden und unterstützte, bzw. koordinierte die Aktivitäten.

Von Seiten der Städtische Werke AG wurden Anfang 2012 erste erfolgversprechende Untersuchungen für eine Ladekarte-Technik mit Integration des ÖPNV-JobTickets, dem Carsharing-Zugangssystem sowie weitere Optionen durchgeführt.

Auch mit der Volkswagen AG Baunatal und der SMA wurden Gespräche über eine Zusammenarbeit geführt. Gemeinsame Projekte haben aber bisher noch nicht stattgefunden.

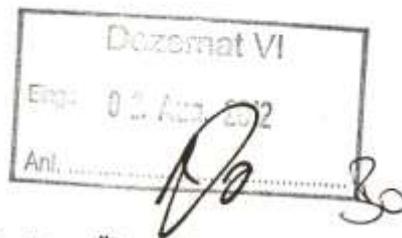
Voraussichtlich im August 2012 startet ein weiteres Forschungsprojekt mit dem Titel Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen (FREE). Daran beteiligen sich neben der KVG und der Städtische Werke AG auch das Regionalmanagement, VW und andere. Ziel ist u. a. die Beschaffung eines E-Busses für den Einsatz im ÖPNV, die Installation von 10 weiteren Ladesäulen und die Bereitstellung von E-Autos über Carsharing-Angebote.

Freundliche Grüße

Städtische Werke  
Aktiengesellschaft

  
Dr. Thorsten Ebert

  
Eugen Rittmeyer



- VI R -

- VI -

Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, Anfrage der CDU-Fraktion, Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb  
Vorlage-Nr. 101.17.535

#### Umsetzung Konzeptregion E-Mobilität

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. Januar 2010 betreffend die Entwicklung Kassels zu einer Kompetenzregion Elektromobilität?
2. Welche Ergebnisse kann der Magistrat vorweisen bezüglich der Schaffung einer flächendeckenden Ladestruktur (E-Tankstellen) im Stadtgebiet. Wie viele neue Ladestationen wurden eingerichtet?
3. Wurden die Beschaffungsrichtlinien für städtische Fahrzeuge und die Fahrzeuge der Eigenbetriebe mit dem Ziel des verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeugen modifiziert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche weiteren Maßnahmen hat der Magistrat seit dem Stadtverordnetenbeschluss unternommen, um E-Mobilität zu fördern?
5. Hat der Magistrat mit anderen Mitwirkungsinteressierten Gespräche geführt? Wenn ja, mit wem und mit welchem Ergebnis?

#### Stellungnahme:

Das Thema Elektromobilität wird im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans Kassel 2030 auf strategischer Ebene berücksichtigt. Parallel dazu gibt es eine vom Netzwerk für Mobilitätswirtschaft e.V. (mowin.net) eine Arbeitsgruppe mit verschiedenen Akteuren zum Thema E-Mobilität. Auch weitere Projekte, wie beispielsweise „Nemo“ der Stadtwerke Union Nordhessen, „Stromos“ von Städtischen Werken und einfach mobil Carsharing sowie Forschungen der Städtischen Werke und des Fraunhofer IWES beschäftigen sich mit diesem Thema.

Bei der Stadt Kassel liegt die Federführung für die Umsetzung des Beschlusses zur Entwicklung einer Kompetenzregion Elektromobilität beim Umwelt- und Gartenamt.

Ingrid Steinbach

*Anlage zum Protokoll*

67 -

Kassel, 08.08.2012/Me  
Herr Lange, ☎ 31 78

An

-VI-

Dezernat VI	
Eing:	08. Aug 2012
Anf. ....	<i>Do</i>

**Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, Anfrage der CDU-Fraktion  
Sachstand Lutherplatz, Vorlage-Nr. 101.11.536  
Fragesteller: Stadtverordneter Dr. Jörg Westenburg**

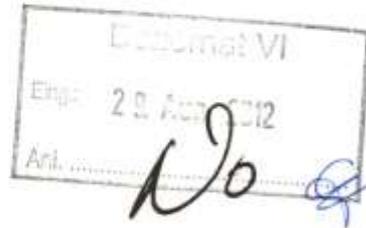
**Frage**

*Wie ist der Sachstand bzgl. der Erstellung eines Konzeptes zur Aufwertung des Kulturdenkmals Lutherplatz/Altstädter Friedhof?*

**Antwort**

Unter Bezug auf unser Schreiben vom 14. März 2012 (Beschlusskontrolle Vorlage-Nr. 101.17.199) können wir zum Sachstand Konzept zur Aufwertung des Kulturdenkmals Lutherplatz mitteilen, dass die Kirchengemeinde als Eigentümerin des Grundstücks einen Architekten sowie einen Landschaftsarchitekten mit einer Planung beauftragt hat. Das Umwelt- und Gartenamt stimmt als Untere Denkmalschutzbehörde für Gartenkulturdenkmale die Inhalte des Konzeptes mit der Evangelischen Kirche als Auftraggeber und dem Planungsbüros ab. Die Planungsinhalte werden derzeit erarbeitet, wann ein inhaltlich detaillierter Plan vorgelegt werden kann, ist derzeit aber noch nicht absehbar.

*R.-M. Ohlmeier*  
R.-M. Ohlmeier



**FDP-Fraktion, Vorlage Nr. 101.17.569 vom 20. August 2012  
Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

**Verwendung der Gelder Infrastrukturmaßnahmen Multifunktionshalle**

Die in den Haushalt 2006 eingestellten Mittel waren zweckgebunden außerhalb des Kreditrahmens für Vorarbeiten und den Bau einer Multifunktionshalle vorgesehen. Da dieses Projekt weder am Standort Giesewiesen noch im Bereich Salzmann realisiert wird, wurden die Mittel nicht mehr als Haushaltsausgaberest nach 2012 übertragen und stehen folglich nicht mehr zur Verfügung.

Ingrid Steinbach

- 66 -



Kassel, 14. September 2012  
Herr Dengler  
Tel.: 6221

- VI -

**Anfrage der CDU-Fraktion vom 24. August 2012 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**  
**Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb, Vorlage-Nr. 101.17.583**

### **Verkehrsentwicklung Südtangente**

Wir fragen den Magistrat:

1. Was hat der Magistrat bislang unternommen, um dem steigenden Verkehrsaufkommen am Kasseler Südkreuz nach erfolgtem Lückenschluss der A 49 zur A 5 Rechnung zu tragen?
2. Wie will der Magistrat perspektivisch sicherstellen, dass der zusätzliche Verkehr von und zum Südkreuz nicht über die Südtangente verläuft?
3. Welche Überlegungen gibt es bezüglich des Lärmschutzes in diesem Bereich?

#### Stellungnahme:

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Hessen Mobil, plant den 6-streifigen Ausbau der A 44 zwischen dem Autobahnkreuz Kassel-West und dem Autobahndreieck Kassel-Süd. Lärmschutzmaßnahmen sind für den Bereich der Bergshäuser Brücke vorgesehen.

Durch diesen Ausbau wird u. a. eine Entlastungswirkung für die A 49 (Südtangente) angestrebt. Mit einer entsprechenden Wegweisung soll der überörtliche Verkehr von der A 49 (aus Richtung Fritzlar) über die A 44 zur A 7 geleitet werden. Aufgrund der mittlerweile weit verbreiteten Navigationsgeräte ist eine Routenwahl über die Wegweisung aber nur bedingt wirkungsvoll. Die Stadt Kassel wird in die Planungen zur A 44 als Träger öffentlicher Belange einbezogen.

Für einen Ausbau der Südtangente hat Hessen Mobil keinen Planungsauftrag. Aufgrund der fehlenden rechtlichen Voraussetzungen sind dort keine zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen.

Zum Lückenschluss der A 49 können keine zeitlichen Angaben gemacht werden. Derzeit bestehen in den drei verbliebenen Bauabschnitten zwischen Neuental und der A 5 noch rechtliche und finanzielle Probleme.

In Vertretung

Heiko Lehmkühl